

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Aust und Jankowski (AfD)

und

Antwort

der Thüringer Staatskanzlei

Politische Neutralität an Thüringer Theatern

Am 26. November 2022 fand die Premiere des Theaterstücks "Herrscht 07769" im Theater Rudolstadt statt. Im Vorfeld der Premiere wurde an ausgewählte Adressaten ein Begleitschreiben zum Theaterstück verschickt. Das Theaterstück, das nach dem gleichnamigen Roman von László Krasznahorkai im Theater Rudolstadt aufgeführt wird, beschreibt laut Webseite des Theaters Rudolstadt "das Leben in einer thüringischen Kleinstadt namens Kana, die irgendwo zwischen Rudolstadt und Jena liegt und zum Brennspeigel der Welt wird". In dem Begleitschreiben, das sich den Themen "Extreme Rechte in Thüringen", "Neonazi-Hochburg Kahla" oder "Kleine Erfolge gegen neonazistische Gewalttäter" widmet, ist auch ein Artikel des MDR Thüringen mit dem Titel: "Eine Woche vor der Bundestagswahl U18-Wahl: AfD bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen vorn" zu finden. Träger des Theaters ist ein Zweckverband, dem der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (50 Prozent) sowie die Städte Rudolstadt (38 Prozent) und Saalfeld/Saale (zwölf Prozent) angehören.

Die **Thüringer Staatskanzlei** hat die **Kleine Anfrage 7/4528** vom 28. Februar 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 13. April 2023 beantwortet:

1. In welcher Höhe hat das Theater Rudolstadt seit dem Jahr 2015 Fördergelder aus dem Landeshaushalt erhalten (bitte nach Jahresscheiben sowie den einzelnen Mitgliedern des Zweckverbands aufschlüsseln)?

Antwort:

Die Übersicht zur Höhe der Fördergelder ab dem Jahr 2015 ist der beigefügten Anlage zu entnehmen. Dargestellt sind sowohl die Landeszuwendungen als auch der Finanzierungsanteil des Zweckverbandes, der Träger der Theater Rudolstadt und Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH ist. Ab dem Jahr 2023 bekommen die kommunalen Träger von Thüringer Theatern und Orchestern die Theaterpauschale gemäß § 22d ThürFAG gezahlt. Da gegenwärtig die Aufteilung auf die Kommunen noch nicht beziffert werden kann, sind in der Anlage hierzu keine Ausführungen enthalten.

2. Wie viele Theaterstücke am Theater Rudolstadt haben nach Kenntnis der Landesregierung seit dem Jahr 2015 das Thema "Rechtsextremismus" behandelt (bitte Titel und des Premierendatums angeben)?

Antwort:

Vom Theater Rudolstadt seit 2015 aufgeführte Produktionen behandeln regelmäßig Fragen aktueller gesellschaftlicher und gesellschaftspolitischer Problemfelder. Dabei werden auch Aspekte rechtsextremer Haltungen und Meinungen zitiert und problematisiert. Diese sind in der aktuellen gesellschaftlichen Debatte existent. Stücke, die sich spezifisch und vorrangig mit dem Thema "Rechtsextremismus" befassen, wurden nicht aufgeführt.

Das Stück "Herscht 07769" nach dem gleichnamigen Roman von László Krasznahorkai (Premiere 26.11.2022) erzählt vom Leben in der fiktiven Thüringer Kleinstadt Kana. Im Zentrum des Stücks steht der junge Mann Sebastian Herscht. Herscht steht unter anderem in enger Beziehung zu dem früheren Physiklehrer Adrian Köhler, der in Kana Wetterbeobachtungen durchführt. Herscht befürchtet eine bevorstehende physikalische Katastrophe im Weltall und schreibt deswegen Briefe an die Bundeskanzlerin und fährt auch nach Berlin, um diese zu warnen. Weitere Figuren sind unter anderem ein Paar, das eine Post betreibt und sich über die Befürchtungen von Herscht lustig macht, eine Bibliothekarin, ein Alkoholiker, der den Tod seiner Frau nicht überwunden hat, sowie ein ausländisches Paar, das eine Tankstelle betreibt. Angestellt ist Herscht als Gebäude- und Fassadenreiniger bei dem Anführer einer fünfköpfigen Neonazigruppe. Letzterer ist ein glühender Verehrer der Musik von Johann Sebastian Bach und Gründer der laienhaften Kanaer Symphoniker, deren Musiker, ein Akkordeonist und ein Keyboarder, an dem Anspruch der Kompositionen Bachs scheitern. Die Gruppe will zunächst die Beschmierung von Bachstätten in Thüringen aufklären. Später wehrt deren Anführer den Angriff durch einen Wolf in der Gegend von Kana ab. Im letzten Drittel des Stücks verübt die Neonazigruppe einen tödlichen Anschlag auf die Tankstelle und deren Betreiber, wofür der körperlich überlegene Herscht bei der Neonazigruppe ebenfalls tödliche Rache übt.

Das Bühnenwerk behandelt das Thema "Rechtsextremismus", zumindest im Sinne des Neonazismus, beschränkt sich jedoch nicht darauf, sondern thematisiert auch weitere Probleme des Lebens in Kana sowie zentral die Befürchtungen von Herscht und dessen Angst vor dem Untergang der Menschheit.

Dass daneben in diversen Gegenwartsstücken wie zum Beispiel "Furor" von Lutz Hübner oder "Vor Sonnenaufgang" von Hauptmann/Palmetshofer rechtskonservative Haltungen und Meinungen zitiert werden, liegt daran, dass sie in der Gesellschaft existieren.

3. Wie viele Theaterstücke am Theater Rudolstadt haben nach Kenntnis der Landesregierung seit dem Jahr 2015 das Thema "Linksextremismus" behandelt (bitte Titel und Premierendatum angeben)?

Antwort:

Ebenso wenig wie sich ein Stück ausdrücklich dem Rechtsextremismus widmete hat sich ein Stück explizit mit dem Thema "Linksextremismus" befasst; linksextreme Positionen wurden erwähnt, unter anderem in "Hase, Hase" von Coline Serreau (Premiere: 16.03.2019). Auch im Stück "Herscht 07769" wird in Gestalt der in der Vergangenheit unter anderem gegen Geschäfte in der Innenstadt gerichteten Gewalttaten in Jena das Thema Linksextremismus thematisiert.

4. Wie viele Theaterstücke an Thüringer Theatern haben nach Kenntnis der Landesregierung seit dem Jahr 2015 das Thema "Rechtsextremismus" behandelt (bitte Titel, Premierendatum und jeweiliges Theater angeben)?
5. Wie viele Theaterstücke an Thüringer Theatern haben nach Kenntnis der Landesregierung seit dem Jahr 2015 das Thema "Linksextremismus" behandelt (bitte Titel, Premierendatum und jeweiliges Theater angeben)?

Antwort zu den Fragen 4 und 5:

Der Landesregierung liegen keine vollständigen Informationen zu Inhalten der an den zahlreichen Thüringer Theatern ab dem Jahr 2015 aufgeführten Stücke vor. Sie kann diese Informationen auch nicht mit vertretbarem Aufwand einholen.

6. Wie viele Exemplare des 37-seitigen "Theaterpädagogischen Begleitmaterials Herrscht 07769" wurden nach Kenntnis der Landesregierung in gedruckter oder digitaler Form vom Theater Rudolstadt verschickt?

Antwort:

Die Unterlagen werden in der Regel bei analogen Treffen den Lehrerinnen und Lehrern, die Theaterbesuche planen, ausgehändigt. Das Theater führt hierzu nach eingeholter Information keine Statistik, geht aber von circa 40 Exemplaren aus, die analog oder digital verteilt beziehungsweise versandt wurden.

7. Wie stellen die öffentlichen Träger der Theater in Thüringen nach Kenntnis der Landesregierung sicher, dass die Theater politische Neutralität wahren und politische Parteien mit ihren Inhalten wie Theateraufführungen oder Begleitmaterialien nicht in ein schlechtes Licht rücken?

Antwort:

Das Neutralitätsgebot gilt für alle staatlichen Einrichtungen. Zugleich gilt aber, dass die Kunst ebenso wie die Wissenschaft frei ist. Theater können sich auch dann auf das Grundrecht der Kunstfreiheit berufen, wenn jene durch die öffentliche Hand unterhalten werden. Der Spielplan eines kommunalen Theaters wie auch eines Staatstheaters oder einer Staatsoper wird vom Intendanten verantwortet, nicht jedoch von der Gemeinde oder dem Staat (Bethge, in: Sachs, Grundgesetz, 9. Auflage 2021, Art. 5 GG, Rn. 192). Dementsprechend stellen die öffentlichen Träger der Theater in Thüringen keinerlei politische oder nicht-politische Inhalte von Theatern oder deren Begleitmaterialien sicher. Eine Zensur findet in dem freiheitlich demokratischen Rechtsstaat des Grundgesetzes und auch der Verfassung des Freistaats Thüringen nicht statt.

8. Inwiefern ist es im Einklang mit geltendem Recht, dass eine Oppositionspartei in einem Begleitwerk eines Theaterstücks, das aus öffentlichen Mitteln finanziert wird, negativ dargestellt wird?

Antwort:

In Begleitmaterialien zum Stück "Herscht 07769" wird keine Oppositionspartei genannt. Inwiefern es im Einklang mit dem geltenden Recht steht, wenn eine Oppositionspartei in einem Begleitwerk zu einem Theaterstück, das aus öffentlichen Mittel finanziert wird, negativ dargestellt wird, kann einzelfallunabhängig nicht beurteilt werden.

9. Wie werden die Regeln und Richtlinien bezüglich politischer Neutralität und Parteinahme im Theaterbereich in Thüringen definiert und durchgesetzt?

Antwort:

Im Bereich der Theater in Thüringen werden staatlicherseits keine "Regeln und Richtlinien bezüglich politischer Neutralität und Parteinahme" definiert. Dementsprechend erfolgt auch keine Durchsetzung.

10. In welchen Fällen dürfen Theater in Thüringen politische Parteien in einer Theateraufführung oder in Begleitmaterialien nennen und wie wird sichergestellt, dass dies nicht als Unterstützung oder Kritik interpretiert wird?

Antwort:

Theater in Thüringen dürfen grundsätzlich in allen Fällen politische Parteien in einer Theateraufführung oder in Begleitmaterialien nennen. Dies ist von der Kunstfreiheit umfasst. Eine Zensur findet nicht statt. Betroffenen steht der Rechtsweg offen.

11. Gibt es eine offizielle Stelle, an die sich das Publikum in Thüringen wenden kann, wenn es der Meinung ist, dass ein Theaterstück oder Begleitmaterialien politisch unangemessen oder parteiisch sind?

Antwort:

Eine solche "offizielle Stelle" im Sinne einer Behörde gibt es nicht. Eine die Kunstfreiheit einschränkende Zensur findet nicht statt. Betroffenen steht der Rechtsweg offen.

Prof. Dr. Hoff
Minister

Anlagen

Theater Rudolstadt_Fördergelder seit 2015

Institutionelle Förderung

Jahr	Freistaat Thüringen
2015	2.400.000 €
2016	2.493.750 €
2017	2.845.000 €
2018	3.370.000 €
2019	3.555.000 €
2020	3.740.000 €
2021	4.357.139 €
2022	4.487.853 €
2023	4.622.489 €

Investitionen

Jahr	Investition	Freistaat Thüringen	Bund
2015	Anschaffung Moving Ligth	20.000 €	
2016	Transportmittel	125.000 €	
2020	Hubpodium	116.839 €	
2015-2024	Sanierung Theater nach Hochwasser 2013	2.500.000 €	12.833.828 €

Stand: 13.04.2023

Zweckverband	dv. Stadt Saalfeld	dv. Stadt Rudolstadt	dv. LK Saalfeld-Rudolstadt
4.117.139 €	494.057 €	1.564.513 €	2.058.570 €
4.117.139 €	494.057 €	1.564.513 €	2.058.570 €
4.248.389 €	509.807 €	1.614.388 €	2.124.195 €
4.157.139 €	498.857 €	1.579.713 €	2.078.570 €
4.257.139 €	510.857 €	1.617.713 €	2.128.570 €
4.384.853 €	526.182 €	1.666.244 €	2.192.427 €
4.516.000 €	541.920 €	1.716.080 €	2.258.000 €
4.516.000 €	541.920 €	1.716.080 €	2.258.000 €
4.622.489 €	554.699 €	1.756.546 €	2.311.245 €

Zweckverband	dv. Stadt Saalfeld	dv. Stadt Rudolstadt	dv. LK Saalfeld-Rudolstadt
8.779 €	1.054 €	3.336 €	4.390 €
60.970 €	7.316 €	23.169 €	30.485 €
153.161 €	18.379 €	58.201 €	76.581 €
1.500.000 €	180.000 €	570.000 €	750.000 €